

Rezension

Franz Wienand: **Projektive Diagnostik bei Kindern, Jugendlichen und Familien** Grundlagen und Praxis. Kohlhammer ISBN 978-3-17-02107-3, 69,-€

Defort, Gerald (2015), Forum für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie 25, Heft 4/2015, S. 100f

Dieses Handbuch von Franz Wienand ist ein Desiderat für den Einsatz projektiver Testverfahren. Er lädt uns ein, mit diagnostischen Instrumenten unsere Patienten besser verstehen zu lernen. Dabei räumt er auf mit der Mär, projektive Tests seien unwissenschaftlich. Es ist ein großer Verlust, dass sie bereits weitestgehend aus der Therapeutenausbildung verdrängt wurden. Franz Wienand holt die Tests wieder ins Licht und präsentiert sie uns wie einen Strauß bunter Frühlingsblumen.

In dem Buch, welches sich sowohl als Lehr- als auch als Nachschlagewerk eignet, folgt auf einen Diskurs über Theorie, Problematik und Bedeutung projektiver Diagnostik eine umfassende Darstellung projektiver Testverfahren. Die Verfahren werden dabei in die Kapitel Zeichnerische Gestaltungsverfahren, verbal-thematische Verfahren, spielerische Gestaltungsverfahren, Formdeuteverfahren, Bindungsdiagnostik und Familiendiagnostik eingeteilt. Es wird mit einem Kapitel über den Einsatz projektiver Verfahren in der Begutachtung abgerundet, in welchem Franz Wienand die Chancen und Risiken des Einsatzes von projektiven Verfahren in der Begutachtung gewissenhaft abwägt.

In der sorgsamem Aufarbeitung werden die jeweiligen Untersuchungsverfahren erst vorgestellt, dem folgen historische Anmerkungen, die theoretischen Grundlagen, die Indikations- und Anwendungsbereiche. Es gibt jeweils eine genaue Durchführungsbeschreibung, gefolgt von aussagekräftigen Auswertungs- und Interpretationshilfen. Das Verfahren wird unter Anwendung der Gütekriterien betrachtet und die Darstellung wird mit einem Fazit, in welchem der Nutzen und die Anwendbarkeit zusammengefasst werden, abgerundet.

Es macht Freude in diesem Buch zu schmökern, dabei über bekannte Verfahren mehr zu lernen und sich neue Verfahren zu erschließen, um sich dann vorzustellen, bei welchem Patienten mit welchem Verfahren sich noch mehr Erkenntnis gewinnen lässt.

Dieses 416 Seiten starke Buch von Franz Wienand hat mich sehr angeregt, der projektiven Diagnostik wieder mehr Raum in meinem klinischen Alltag zu geben und ihn damit anzureichern.

Gerald Defort, Bad Kissingen

Gerald Defort
Kissingerstraße 125
97688 Bad Kissingen
gerald@defort.info